

Das Filmforum der HBK präsentiert:

# 111 Jahre in 1001 Minuten [ Klassiker reloaded ] (2)



[ aus dem Film ‚Panzerkreuzer Potemkin‘ (1925) von Sergej Eisenstein ]

## [ Filmprogramm im Wintersemester 2018/19 ]

Das Filmforum setzt in diesem Semester die Klassiker-Reihe fort und präsentiert Experimentalfilme und Videokunst in einer Zeitreise durch die Jahrzehnte. Dabei steht nicht die rasante, sich bis heute potenzierende, technische Entwicklung des Bewegtbild-Mediums im Vordergrund, sondern das künstlerische Experiment. Schon seit der Frühzeit des Lebendbilds haben Künstler\*innen das Medium gegen das ‚Kino der Illusionen‘ gewendet, sei es als Medium filmischer Selbstreflexion (Metafilm, Film über Film), als Ausdruck persönlicher, individueller Verfasstheit (Poesie, Psyche, Tabu) oder als Mittel politischer, gesellschaftlicher Provokation (sexuelle Revolution, Agitation). Bei all diesen Experimenten wird das Medium- und auch der Zuschauer an seine Grenzen geführt; es geht um Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:

[www.filmklasse.hbk-bs.de](http://www.filmklasse.hbk-bs.de) -> Veranstaltungen -> Filmforum



[ aus dem Film ‚Mabel's Busy Day‘ (1914) von Mabel Normand & Charlie Chaplin ]

## Zu Gast: Madeleine Bernstorff – Frühes Kino

**Mabel Normand - Oh, those eyes!**

Mabel Normand ist die erste große amerikanische Filmkomödiantin. Sie springt, rennt, reitet und fällt, wirft mit Torten, schlägt sich und führt Regie. Sie verbindet Drama mit Körperkomik, direkte Ansprache des Publikums mit gewagten Stunts. Sie hatte keine Bühnenerfahrung und half den Filmen sich von Bühnenkonventionen zu befreien. In den frühen Slapsticks, wenn sie ihren purzelnden Körper in Windeseile zusammensammelt, bis zu ihrem späteren verhaltenen Spiel, überlebt ihre zarte Pausbackigkeit. Und mittendrin ihre Augen in Großaufnahme, die sich zum Himmel drehen, rollen, auf- und zuklappen. (Madeleine Bernstorff)

Filmprogramm (65 min):

**Mabel's Busy Day** | 13 min | 1914 || **Fatty And Mabel's Simple Life** | 21 min | 1915 || **Mabel's Blunder** | 17 min | 1914 || **Fatty And Mabel's Washday** | 13 min | 1916 || **Danse Serpentine / Annabelle** | 1:13 min | ca. 1902

**Madeleine Bernstorff** (Berlin) schreibt, unterrichtet, macht Filmprogramme. Publizistische sowie oft kollaborative und Recherche-basierte Projekte zum Kino der Avantgarden und Widerstandsbewegungen, feministisch affiziert. Film/Videoprogramme u.a. zum Videoaktivismus, zu Suffragetten im frühen Kino, zum anti-kolonialen Kino von René Vautier, zum Kamerahelm von Margaret Raspé. Mit der Gruppe SPOTS kurze Videospots zum NSU-Komplex ([www.tribunal-spots.com](http://www.tribunal-spots.com)). Mitarbeit in der Kommission der Kurzfilmtage Oberhausen. [[www.madeleinebernstorff.de](http://www.madeleinebernstorff.de)]

Mo | 29.10.18 | 19:00 h

## Klassiker reloaded: 1920er Jahre - Panzerkreuzer Potemkin

Panzerkreuzer Potemkin ist ein Film über die Revolution und zugleich ein revolutionärer Film, der eine neue Filmsprache prägte: Es geht um die Aktion und das Ereignis, darum, das Charakteristische der Situation herauszuarbeiten: Unterdrückung, Aufstand, Gewalt und Solidarität. Eisensteins „Montage der Attraktionen“ ist sowohl rational wie emotional: Sie will die Zuschauer\*innen mitreißen, aber auch Argumente formulieren und überzeugen. (HK)

Sergej Eisenstein – **Panzerkreuzer Potemkin** (Bronenosec Potemkin) 63 min | 1925 | DVD (35mm) | bw | (Musik 1926) | OVru (UTen) | RU (UdSSR)

**Sergei Eisenstein** (\*1898, †1948) wuchs in großbürgerlichen Verhältnissen auf. 1918 wurde Eisenstein zur Roten Armee einberufen. Ab 1920 war er als Bühnenbildner im Proletkult-Theater in Moskau tätig. Sein erster Film (1923) war Teil einer Theaterinszenierung. Im gleichen Jahr und noch vor seinem ersten Film entwickelte er das Konzept der Attraktionsmontage als Theorie für seine Theater- und Filmarbeit: durch Aggressivität und sinnliche Stimulation sollte der Zuschauer von körperlich geprägten ästhetischen Vorstellungen in der Kunstrezeption befreit werden.



Mo | 05.11.18 | 19:00 h

## Zu Gast: Nicolas Rey – anders, Molussien

(Kooperation mit dem Internationalen Filmfest Braunschweig)

Ein Film in neun Kapiteln, die in zufälliger Reihenfolge vorgeführt werden und die auf Auszügen aus dem zwischen 1932 und 1936 geschriebenen deutschen Roman „Die molussische Katakombe“ von Günther „Anders“ beruhen. Gefangene im Kerker eines imaginären faschistischen Staates namens Molussien übermitteln einander Gesichten über das Draußen sowie Fabeln von politischer und philosophischer Tragweite.

Nicolas Rey – **anders, Molussien** (autrement, la Molussie) 81 min | 2011 | 16mm | col | sound | OVdt | (9 Rollen in zufälliger Reihenfolge)

**Nicolas Rey** (\*1968). Sein Name ist (anders als bei dem berühmten amerikanischen Regisseur) kein Pseudonym, und er ist auch nicht der Sohn des französischen Experimentalfilmers Georges Rey. Seit 1993 macht er Filme, die Elemente aus Fotografie, Dokumentar- und Experimentalfilm verbinden. Zugleich ist er Mitbegründer des Filmlabors L'Abominable. (Katalog Forum Experimental 2018)

[ [www.nicolasrey-films.net/index-DE.html](http://www.nicolasrey-films.net/index-DE.html) ]

HINWEIS: Vom Di, 06.11. bis Do, 08.11. findet ein **Workshop mit Nicolas Rey** statt (Super8- und 16mm-Film Hands-on: Aufnahme, Selbstentwicklung, Projektion). Im Rahmen seiner Retrospektive beim Filmfest Braunschweig werden weitere 16mm-Filme von Nicolas Rey im Filmstudio präsentiert: **Les Soviets plus l'électricité** (117 min | 2001 | Di, 06.11., 17h) Kurzfilm-Programm **„Das L'Abominable“** (92 min | 1997-2015 | Di, 06.11., 19h) **Schuss** ! (123 min | 2005 | Mi, 07.11., 19h)

Mo | 12.11.18 | 19:00 h

## Klassiker reloaded: 1930er und 40er Jahre

Die 30er und 40er-Jahre brachten größte technische Veränderungen für den Film: Zu Beginn der 30er-Jahre zog der Tonfilm in die Lichtspielhäuser ein, am Ende des Jahrzehnts feierte der Farbfilm seine ersten Erfolge. Geht es bei technischen Neuerungen im Film meist um mehr Realitätswirkung (heute: Immersives Kino), spricht der Experimentalfilm eher die Sinne und den Verstand an, zielt auf die Wirkungskraft der Phantasie. - Die beiden Filme dieses Programms beschreiben die unwirklichen Innenwelten der jeweiligen Protagonisten (junge Männer) und nehmen die Zuschauer\*innen mit in diese surreale Phantasiewelt. Hier zeigt sich: Avantgardefilm ist nicht notwendig an technischen Fortschritt geknüpft. Künstlerische Avantgarde muss nicht alles machen, nur weil es technisch möglich ist. (MB)

Filmprogramm (71 min):

Joseph Vogel – **House of Cards** | 16 min | 1947 | (16mm)  
Jean Cocteau – **Le sang d'un poète** | 55 min | 1930 | (35mm)

## Klassiker reloaded: 1950er Jahre

In diesem Programm werden Phantasien des Begehrens und des Körpers in unterschiedlichsten Formen inszeniert: explizit und poetisch, traumhaft und gewalttätig, metaphorisch und humoristisch. Die Filme beschreiben einen Spannungsbogen von körperlicher Intimität über Phantasie und Realität der Sexualität im Gefängnis bis zu den zartfarbigen, vor sich hin eilenden Spermien im Reagenzglas. (HK)

Filmprogramm (71 min):

Willard Maas & Marie Menken – **Geography of the Body** | 7 min | 1943 | DVD (35mm) | US | Jean Genet – **Un chant d'amour** | 23 min | 1950 | DVD (16mm) | FR | Kenneth Anger – **Eaux d'Artifice** | 13 min | 1953 | DVD (16mm) | US | Peter Weiss & Hans Nordenström – **Enligt Lag** (Im Namen des Gesetzes) | 20 min | 1957 | SE | Marie Menken – **Hurry! Hurry!** | 4 min | 1957 | DVD (16mm) | US | Marie Menken – **Dwightiana** | 4 min | 1959 | 16mm | US

Mo | 26.11.18 | 19:00 h

## Klassiker reloaded: 1960er Jahre – Dog Star Man

(präsentiert von Kristian Petersen)

Dieser aus fünf einzelnen Teilen bestehende Film beschreibt die reale und innere Reise Brakhages durch eine waldige Schneelandschaft, begleitet nur von seinem Hund. Das Durchwandern der kargen Landschaft, das Erklimmen eines Berges scheint beschwerlich bis unmöglich. - In abstrakten, teils zerkratzten und flackernd montierten Bildern drücken sich Visionen, traumatische Ängste und fleischliche Begierde aus; auf archaische (Todes-) Bilder folgen blutige Aufnahmen einer (Wieder-) Geburt. (KP)

Stan Brakhage – **Dog Star Man** 78 min | 1961-64 | DVD (16mm) | col | silent | nodialog | US

**Stan Brakhage** (\*1933, †2003). Zwischen 1952 und 2003 drehte Brakhage etwa 380 Filme, zumeist Kurzfilme. In den Filmen sind die verschiedensten, experimentellen Techniken angewandt: z.B. handheld camera, direktes Bemalen und Ritzen auf Film, Schnellschnittfolgen, in-camera editing, Mehrfachbelichtungen. Brakhage gilt als einer der wichtigsten und einflussreichsten Experimentalfilmer überhaupt.

HINWEIS: Ausgehend von dem Film ‚Dog Star Man‘ findet an den folgenden zwei Tagen (Di, 27.11./Mi, 28.11.) ein Hands-on **Workshop mit Kristian Petersen** statt.

Mo | 03.12.18 | 19:00 h

## Klassiker reloaded: 1960er Jahre

Die 60er-Jahre sind mit der Menge an Filmen und diverser Ästhetiken der Peak-Point des klassischen Experimentalfilms. Experimentalfilm wurde erstmals international sichtbar in einer politisierten Öffentlichkeit. Die Filmemacher\*innen vernetzten sich, gründeten Produktions- und Distributions-Coops; gleichzeitig entstanden neue Festival-, Publikations- und sogar Förderstrukturen. Diese Dynamik ist nur vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels dieser Zeit zu verstehen (sexuelle Revolution, feministischer Aufbruch, Hippie-Bewegung, u.v.m.). - Neben Fluxus und dem Strukturellen Film stehen die 60er-Jahre für den ‚frivol-ambivalenten‘ Film mit seinen sinnenfreudig-exaltierten Obsessionen, auf den wir in diesem Programm den Fokus legen. (MB)



[ aus dem Film ‚Chumlum‘ (1964) von Ron Rice ]

Filmprogramm (70 min):

Ken Jacobs – **Little Stabs at Happiness** | 18 min | 1960 | DVD (16mm) | Andy Warhol – **Mario Banana** | 4 min | 1964 | DVD (16mm) | Ron Rice – **Chumlum** | 23 min | 1964 | DVD (16mm) | Kenneth Anger – **Kustom Kar Kommandos** | 3 min | 1965 | DVD (16mm) | George Kuchar – **Hold me while I'm naked** | 15 min | 1966 | internet-file (16mm) | Jack Smith – **Song for Rent** | 4 min | 1969 | 16mm | Bruce Baillie – **All my Life** | 3 min | 1966 | 16mm

Mo | 10.12.18 | 19:00 h

## Zu Gast: Birgit Hein – Aufbruch 1968

Das Programm zeigt klassische Pionierwerke des strukturellen Films, der in den 60er Jahren als neue formale Filmrichtung entsteht, in der es darum geht, die visuellen Gestaltungsmittel des Films für die künstlerische Arbeit zu erfassen und zu benutzen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit dem Reproduktionsprozess einschließlich des Filmmaterials wie in den Filmen von George Landow, Malcolm Legrice und B+W Hein. In den vom Einzelbild her nach einem festen Aufnahmeplan konstruierten Filmen von Kurt Kren entsteht eine Montage nach visuellen Prinzipien, unabhängig von einer narrativen Kontinuität. (BH)

Filmprogramm (60 min):

George Landow (Owen Land) – **Film in Which There Appear Edge Let-tering, Sprocket Holes, Dirt Particles Etc.** | 6 min | 1966 | 16mm | US | Kurt Kren – **3/60 Bäume im Herbst** | 5 min | 1960 | 16mm | AT | Kurt Kren – **6/64 Mama und Papa** | 3 min | 1964 | 16mm | AT | Kurt Kren – **15/67 TV** | 4 min | 1967 | 16mm | AT | Malcolm Le Grice – **Little Dog for Roger** | 12 min | 1967 | DVD (16mm) | UK | B+W Hein – **Rohfilm** | 20 min | 1968 | DVD (16mm) | DE (BRD) | Birgit Hein – **Abstrakter Film** | 10 min | 2013 | digifile (HD 16:9) | DE

**Birgit Hein** (\*1942). Seit 1966 Experimentalfilme, Performances u. Installationen. Seit 1971 Veröffentlichungen zum Experimentalfilm. Teilnahme an der Documenta 5 (1972) und Documenta 6 (1977). Cineprobe im Museum of Modern Art New York 1996, zahlreiche Retrospektiven. 1990-2007 Professorin für Film- und Video an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Mitglied der Akademie der Künste Berlin.



[ aus dem Film ‚Rohfilm‘ (1968) von B+W Hein ]

## Klassiker reloaded: 1970er Jahre

„Zorns Lemma“ ist eines der Meisterwerke des strukturellen Films: Nachdem ein historisches ABC-Buch in die Schrift und zugleich in Moral und Rationalität einführt, wird im Hauptteil des Films in unzähligen 24-Sekunden-Folgen immer wieder das Alphabet wiederholt. Dabei werden die Buchstaben nach und nach durch Bilder ersetzt, und es entsteht ein eigenes System einer Schrift-Bild-Sprache, das die Zuschauer\*innen „lernen“. Während der Film einer strengen Grundanordnung folgt, erzeugt er eine überbordende visuelle Vielfalt und ein außerordentliches ästhetisches Vergnügen. – Den „Vorfilm“ bildet ‚Necrology‘, ebenfalls dem strukturellen Film zugehörig, eine einzige, ruhige Einstellung in Schwarzweiß, deren täuschender Charakter sich am Ende offenlegt. (HK)

Filmprogramm (71 min):

Standish Lowder – **Necrology** | 11 min | 1970 | DVD (16mm) | US  
Hollis Frampton – **Zorns Lemma** | 60 min | 1970 | DVD (16mm) | US

Mo | 07.01.18 | 19:00 h

## Klassiker reloaded: 1980er Jahre – Sans Soleil

Benannt nach Mussorgskys Lieder-Zyklus „Ohne Sonne“, führt Chris Markers Essay-Film in dokumentarischen Bildern von Island über Guinea-Bissau nach Japan – in eigenen Aufnahmen und einer Vielzahl von Bildern anderer Filmemacher. Dabei wird immer wieder die Frage danach gestellt, woran diese Bilder erinnern. In der filmischen Antwort werden „die Elemente in Form einer musikalischen Komposition präsentiert, mit wiederkehrenden Themen, mit Kontrapunkten und gespiegelten Fugen: aus diesen nebeneinandergestellten Erinnerungen entsteht eine fiktionale Erinnerung.“ (Chris Marker). Bei diesem 16mm-Film führte Marker nicht nur Regie, sondern auch die Kamera und komponierte die Musik. (HK)

Chris Marker – **Sans Soleil (Unsichtbare Sonne)**

100 min | 1983 | DVD (16mm) | col | sound | OV multilingual (UTen) | FR

**Chris Marker** (\*1921, †2012) war ein französischer Schriftsteller, Fotograf und Dokumentarfilmer. Während des Zweiten Weltkriegs beteiligte er sich an der französischen Résistance. Nach dem Krieg studierte er Philosophie bei Jean-Paul Sartre. Als überzeugter Marxist bereiste er viele, meist sozialistische Länder und dokumentierte, was er sah, in Filmen und Büchern. Chris Marker lebte in Paris und gab keine Interviews. Es gibt kaum Fotos von Marker, da er sich ungern fotografieren ließ.

Mo | 14.01.19 | 19:00 Uhr

## Zu Gast: Vika Kirchenbauer

**Looking And Being Looked At In Times Of Transparency**

In her work Vika Kirchenbauer explores opacity in relation to representation of the „othered“ through ostensibly contradictory methods like exaggerated explicitness, oversharing and perversions of participatory culture. She discusses the troublesome nature of „looking“ and „being looked at“ as well as its affective impacts on the individual in larger contexts including labour within post-fordism and the experience economy, modern drone warfare and its insistence on unilateral staring, the power relationships of psychiatry, performer/spectator relations, contemporary art display and queer representational politics as well as the everyday life experience of ambiguously gendered individuals.



Filmprogramm (78 min):

**LIKE RATS LEAVING A SINKING SHIP** | 25 min | 2012 | | **KINGDOM COME: RITUALS** (w/ Martin Sulzer) | 7 min | 2014 | | **PLEASE RELAX NOW** | 12 min | 2014 | | **SHE WHOSE BLOOD IS CLOTTING IN MY UNDERWEAR** | 4 min | 2016 | | **MOOD MANAGEMENT** | 3 min | 2017 | | **YOU ARE BORING!** | 15 min | 2015 | HD (2D version of 3D video) | | **WELCOME ADDRESS** | 12 min | 2017 (alle Filme in HD; nodialog oder OV in Englisch)

**Vika Kirchenbauer** (\*1983) is an artist, writer and music producer currently based in Berlin. Her work has been exhibited in a wide range of contexts including NBK Berliner, Donaufestival Krems, and numerous international film and media art festivals. She has given lectures at institutions such as New York University, Goldsmiths University of London, the University of Copenhagen.

[ [www.vk0ms.com](http://www.vk0ms.com) ]

Mo | 21.01.19 | 19:00 h

## Klassiker reloaded: 1980er Jahre

Während im Verlauf der Geschichte des experimentellen Films Frauen eher selten vertreten sind, findet sich in Folge der Frauenbewegung in den 1980er Jahren ein außerordentliches Spektrum experimenteller Filme von Frauen. Diese Filme artikulieren Probleme des weiblichen Begehrens, des Körpers und der eigenen Identität in filmischen Formen, die ebenso expressiv wie phantasievoll und ironisch sind. (HK)

Filmprogramm (73 min):

Christine Noll Brinckmann – **Die Urszene** | 6 min | 1981 | DVD (16mm) | Amy Taubin – **In the Bag** | 22 min | 1981 | 16mm | Su Friedrich – **Gently Down the Stream** | 12 min | 1981 | DVD (16mm) | Pola Reuth – **Kool Killer** | 8 min | 1981 | 16mm | Eva Heldmann – **Johnny oder das rohe Fleisch** | 4 min | 1984 | digifile (16mm) | Mara Mattuschka – **Kugelpopf** | 6 min | 1985 | DVD (16mm) | Dagie Brundert & Gesine Jochems – **23 Barbiepuppen kippen um** | 4 min | 1988 | digifile (Super8) | Shelly Silver – **Things I Forget to Tell Myself** | 2 min | 1988 | digifile (BetaSP) | Claudia Schillinger – **Between** | 7 min | 1989 | digifile (16mm) | Mara Mattuschka – **Es hat mich sehr gefreut** | 2 min | 1987 | DVD (16mm)



[ aus dem Film ‚Johnny oder das rohe Fleisch‘ (1984) von Eva Heldmann ]



[ aus dem Film ‚Double View‘ (2018) von Vitalii Shupliak ]

Mo | 28.01.19 | 19:00 h

## Zum Frühstück - Aktuelle Arbeiten aus der Filmklasse

Zum Frühstück 2019 stellt sich die Filmklasse / Prof. Michael Bryntrup den Studienbewerber\*innen mit einem Programm aktueller Arbeiten vor. - Während eines Studienjahres entstehen in der Filmklasse circa dreissig bis vierzig, meist kurze Filme. Das hier präsentierte Programm zeigt eine Auswahl, die alle formalen und inhaltlichen Aspekte der aktuellen Arbeit in der Filmklasse berücksichtigt. Das Spektrum umfasst neben persönlichen Dokumentar- und Performance-Filmen, auch Video-Poems, computergenerierte ‚Visuals‘ und natürlich ‚klassische‘ Experimentalfilme, die meist auf Analogfilm-Material entstehen. - Die Filmemacher\*innen sind anwesend. (MB)

Filmprogramm (69 min):

Frederic Klamt – **GummiGuy Auftakt** | 1:50 min | 2018 | HD (16mm) | Derhoske – **Brahms** | 2:21 min | 2018 | | Malte Hartewieg – **Der Kuleschow-Effekt** | 2:12 min | 2018 | | Takashi Kunimoto – **Son and Father** | 15:40 min | 2018 | | Lukas Bury – **I won't go to Finisterre** | 3:12 min | 2017 | | Atiye Noreen Lax – **Abidar (Pulse back to the ground)** | 3:10 min | 2018 | | Conrad Veit & Charlotte Maria Kätzl – **Blastogenese II** | 2:45 min | 2017 | HD (16mm) | Renato Vázquez – **Not so many funny things to tell** | 5:05 min | 2018 | | Frederic Mac Vetter – **Vorstellungen / Pre-Notions** | 1:35 min | 2018 | | Vitalii Shupliak – **Cross (0/360)** | 2:05 min | 2018 | | Steve Luxembourg – **Der Schatten** | 15:44 min | 2018 | 4K (4:3) | (Meisterschülerfilm) | | Derhoske – **slow** | 2:24 min | 2018 | | Vitalii Shupliak – **Double view** | 2:51 min | 2018 | | Aaron Elia Schmitt – **holding a plain hole** | 4:00 min | 2017 | | Frederic Klamt – **Vervielfältigung verboten** | 4:00 min | 2018 | HD (16mm)

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher\*innen und Kurator\*innen, Arsenal - Institut für Film und Videokunst Berlin (Angelika Ramlow), Thomas Bartels, Experimentalfilmsammlung Uni Paderborn (Elena Fingerhut, Prof. Dr. Annette Brauerhoch), Filmform Sweden (Anna-Karin Larsson), Theo Frisorgor, Markus Kempken, Kinemathek Hamburg e.V. (Thomas Pfeiffer), Kino Lorber N.Y. (Jonathan Hertzberg), LUX collection London (Alice Lea), Rita Macedo, Rolf Pilarsky, Kian Trabula, sixpackfilm Wien (Dietmar Schwärzler)

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst und des Instituts für Medienwissenschaften).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup und Prof. Heike Klippel

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig